



Informationen zur Tierseuchen- und Arzneimittelrechtlichen Seite bei Rinderhaltungen

1. Tierseuchen- und Viehverkehrsrecht

1.1. Anzeige der Tierhaltung beim Veterinäramt

Jegliche Nutztierhaltung muss gemäß § 26 Absatz 1 Satz 1 der Viehverkehrsverordnung spätestens mit Aufnahme der Tierhaltung bei der zuständigen Behörde, dem Veterinäramt, registriert werden. Diese Meldung erfolgt unter Angabe von:

- Name, Adresse und Betriebsnummer (sofern vorhanden)
- Tierart und Anzahl der gehaltenen Tiere sowie
- der Nutzungsart und dem Standort der Tiere.

1.2. Betriebsregistrierung beim Amt für Landwirtschaft

Beim Amt für Landwirtschaft ist die Haltung ebenfalls zu registrieren. Das Amt für Landwirtschaft teilt im Rahmen der Registrierung eine Betriebsnummer zu. Diese muss z.B. bei der Bestellung von Ohrmarken angegeben werden. Die Adresse des Amtes für Landwirtschaft finden Sie unter Nummer 4.

1.3. Anzeige bei der Tierseuchenkasse

Die Haltung von Rindern muss bei der bayrischen Tierseuchenkasse angezeigt werden, da die Tierart Rind beitragspflichtig ist.

Die Adresse der Tierseuchenkasse finden Sie unter Nummer 4.

1.4. Kennzeichnung

Die Kennzeichnung von Rindern erfolgt mittels Ohrmarken im Geburtsbestand. Spätestens sieben Tage nach der Geburt müssen die Tiere gekennzeichnet sein. Rinder aus Drittländern (diese sind keine EU-Mitgliedstaaten) müssen innerhalb von sieben Tagen EU-konforme Ohrmarken erhalten. Die Umkennzeichnung ist im Bestandsregister zu dokumentieren.

Verliert ein Rind seine Ohrmarken, so ist es unverzüglich mit identischen Kennzeichen nach zu kennzeichnen.

1.5. Ohrmarkenbezug

Die benötigten Ohrmarken können beim LKV Bayern bestellt werden.

Die Adresse des LKV Bayern finden Sie unter Nummer 4.

1.6. Anzeige von Bestandsveränderungen in der Hi-Tier-Datenbank

Innerhalb von sieben Tagen sind sämtliche Bestandsveränderungen in der Hi-Tier-Datenbank zu melden. Dies kann online, postalisch oder telefonisch per Batchverfahren geschehen.

Anzugeben sind:

- die eigene Betriebsnummer
- und für jedes einzelne Tier:
- bei Geburten: Geburt, Ohrmarkennummer, Geburtsdatum, Rasse, Geschlecht, Ohrmarkennummer des geborenen Tieres und seines Muttertieres
- bei Zugängen: Zugang, Ohrmarkennummer und Zugangsdatum
- bei Abgängen: Abgang, Ohrmarkennummer und Abgangsdatum (Abgänge verlassen immer lebend den Bestand)
- bei Verendungen: Verendung, Ohrmarkennummer und Verendungsdatum
- bei Hausschlachtungen: Hausschlachtung, Ohrmarkennummer und Schlachtdatum

1.7. Führung des Bestandsregisters

Jeder Rinderhalter hat ein Bestandsregister zu führen und dies nach Abschluß drei Jahre lang aufzubewahren.

Folgende Eintragungen sind vorzunehmen:

- Geburten: Ohrmarkennummer, Geburtsdatum, Ohrmarkennummer des Muttertieres, Rasse, Geschlecht
- Zugänge: Ohrmarkennummer, Zugangsdatum, Ohrmarkennummer des Muttertieres, Rasse Geschlecht, Vorbesitzer mit Adresse oder Betriebsnummer
- Abgänge: Abgangsdatum, Übernehmer mit Adresse oder Betriebsnummer

- Verendungen: Verendungsdatum, Abholer des toten Tieres
- Hausschlachtungen: Schlachtdatum und Vermerk Hausschlachtung

1.8. Rinderpässe/ Stammdatenblatt

Im innerdeutschen Verkehr wird rechtlich kein Rinderpass/Stammdatenblatt gefordert. Für das Verbringen von Rindern aus Deutschland heraus ist ein Rinderpass erforderlich. Dieser kann auch durch ein Stammdatenblatt ersetzt werden, wenn es dieselben Informationen wie der Rinderpass enthält.

1.9. weiteres Tierseuchenrecht

Es müssen regelmäßig Untersuchungen auf das bovine Herpesvirus Typ 1 (BHV1), Leukose, Brucellose und bovine Virusdiarrhoe (BVD) stattfinden. Untersuchungen auf BHV1, Leukose und Brucellose erfolgen über Blut (Aufzuchtbetriebe oder Mutterkuhhaltungen) oder Tankmilch (Milchviehbetriebe), Untersuchungen auf BVD erfolgen über Ohrstanze oder Blut. Nähere Informationen zu den einzelnen Tierseuchen sind im Veterinäramt erhältlich.

2. Arzneimittelrecht

2.1. Dokumentation von medikamentösen Behandlungen bei Nutztieren

Jeder Betrieb der Tiere zur Lebensmittelgewinnung hält ist verpflichtet über Erwerb und Anwendung von apotheken- und verschreibungspflichtigen Tierarzneimitteln Nachweise zu führen. Die Aufzeichnungen über medikamentöse Behandlungen bei Lebensmittel liefernden Tieren haben chronologisch und unverzüglich zu erfolgen.

Behandlungen die der Tierarzt vornimmt, schreibt dieser auf den Anwendungs- und Abgabebeleg.

Anwendungen, die der Tierhalter auf Weisung des Tierarztes vornimmt, muss der Tierhalter aufzeichnen.

Folgende Angaben müssen in jedem Fall vorhanden sein:

- Anzahl Art und Identität der/s Tiere/s
- Standort der/s Tiere/s zum Behandlungszeitpunkt, wenn dies zur Identifizierung nötig ist
- Arzneimittelbezeichnung und Nr. des tierärztlichen Abgabebeleges
- Datum der Anwendung
- Wartezeit in Tagen
- Name der behandelnden Person

Die Aufbewahrungsfrist für abgeschlossene Bestandsbücher beträgt fünf Jahre.

Die Nachweise zur Anwendung von Tierarzneimitteln verbleiben im jeweiligen Betrieb.

In kleinen Beständen wird häufig kein Tierarzt benötigt. Hier muß trotzdem ein Bestandsbuch vorhanden sein.

WICHTIG!! Der Tierhalter ist dafür verantwortlich, dass er alle Informationen erhält, um seiner Nachweispflicht nachzukommen.

Grundsätzlich gilt: Eine Behandlung mit apotheken- oder verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erfolgt ausschließlich auf tierärztliche Anweisung.

3. Tierschutzrechtliche Bestimmungen in der Kälberhaltung

3.1. Allgemeines

- Verbot der Anbindung,
 - ausgenommen zum Füttern für längstens eine Stunde, wenn die Anbindevorrichtung keine Schmerzen oder vermeidbaren Schäden verursacht
- ein trockener Liegebereich muß zur Verfügung stehen
- Ställe müssen so gestaltet sein, dass
 - ein ungehindertes Liegen, Aufstehen und Hinlegen möglich ist
 - die Einnahme einer natürlichen Körperhaltung gewährleistet ist
 - ungehinderter Zugang zu Futter und Wasser besteht
 - sich ein rutschfester und trittsicherer Boden im Aufenthaltsbereich befindet, es darf keine Verletzungsgefahr ausgehen.
 - die Mindestlichtstärke im Bereich der Tiere 80 Lux beträgt
 - Boxen eine durchbrochene Seitenbegrenzung haben, um Sichtkontakt zu anderen Kälbern zu gewährleisten
- freier Zugang zu Wasser in ausreichender Menge und Qualität für über zwei Wochen alte Kälber
- freier Zugang zu Rauhfutter ab dem achten Lebenstag
- Angebot von Biestmilch spätestens vier Stunden nach der Geburt
- mindesten zweimal tägliche Kontrolle und Fütterung

3.2. Spezielle Haltungsanforderungen

- Kälber bis zwei Wochen
 - bei Einzelhaltung Boxenmaße 120 cm x 80 cm
 - mit Stroh oder Ähnlichem eingestreute Liegefläche
- Kälber zwischen zwei und acht Wochen
 - bei Einzelhaltung Boxenmaße
 - bei innen liegendem Trog 180 cm x 100 cm
 - bei außen liegendem Trog 160 cm x 100 cm
 - Gruppenhaltung bei rationierter Fütterung mit der Möglichkeit gleichzeitiger Futteraufnahme gestattet
- Kälber über acht Wochen
 - ausschließlich Gruppenhaltung gestattet
 - Ausnahmen:
 - Einzelhaltung in Betrieben mit weniger als drei nach Alter oder Gewicht geeigneten Kälbern
 - aus gesundheitlichen oder verhaltensbedingten Gründen -> tierärztliche Bescheinigung!
 - für die Dauer einer Quarantäne zur Vermeidung von Ansteckungsrisiken
 - Boxenmaße bei Einzelhaltung:
 - bei innen liegendem Trog: 200 cm x 120 cm
 - bei außen liegendem Trog: 180 cm x 120 cm
 - Platzbedarf
 - bis zu einem Gewicht von 150 kg -> 1,5 Quadratmeter
 - bei einem Gewicht zwischen 150 kg und 220 kg -> 1,7 Quadratmeter
 - ab einem Gewicht von 220 kg -> 1,8 Quadratmeter

4. Adressen

LKV Bayern e.V. Landsberger Str. 282 80687 München Tel: 089/ 544 348 71 Fax: 089/ 544 348 70 E-Mail: vvvo@lkv.bayern.de	<ul style="list-style-type: none">- Vergabe der PIN-Nummern für die Datenbank (wichtig bei elektronischer Meldung)- Bestellung von Ohrmarken- Eintragung aller Meldungen zum Rinderverkehr (wenn nicht elektronisch gemeldet wird)
Bayerische Tierseuchenkasse Arabellastraße 29 81925 München Tel: 089/ 929 900 0 Fax: 089/ 929 900 60 E-Mail: info@btsk.de	<ul style="list-style-type: none">- Beitragserhebung Tierseuchenkassenbeträge
Tiergesundheitsdienst Bayern - Geschäftsstelle Oberfranken- Adolf-Wächter-Str. 12 95447 Bayreuth Tel: 0921/ 764 80-0 Fax: 0921/ 764 80-10 E-Mail: bt@tgd-bayern.de	<ul style="list-style-type: none">- Beratung rund um die Tiergesundheit
Am für Landwirtschaft und Forsten Schillerplatz 15 96047 Bamberg Tel: 0951/ 868 712-0 Fax: 0951/ 868 712-17 E-Mail: poststelle@aelf-ba.bayern.de	<ul style="list-style-type: none">- Vergabe von Betriebsnummern- Eintragung der Betriebsart in die Datenbank (wichtig bei elektronischer Meldung)
Veterinäramt Landkreis Forchheim - Dienststelle Ebermannstadt - Oberes Tor 1 91320 Ebermannstadt Tel: 09191/ 86 3400; -3401; -3402; -3403 Fax: 09191/86 3418 E-Mail: veterinaeramt@lra-fo.de	<ul style="list-style-type: none">- Tierseuchenbekämpfung- Auskünfte zu Tierseuchenrecht, Viehverkehrsrecht, Arzneimittelrecht, Tierschutzrecht, Lebensmittelrecht.